

Nach dem Gymnasium hat sie im September 2000 mit dem Studium im Hauptfach Klavier an der National Taiwan Universität (NTUA) begonnen, das sie sehr erfolgreich im Jahr 2004 abschloss. Während des Studiums nahm sie jedes Jahr am uni-internen Wettbewerb teil und hat diese mit Erfolg absolviert. 2002 gewann sie sogar den 1. Preis im Konzertwettbewerb und spielte mit dem NTUA Orchester Ludwig van Beethovens 4. Klavierkonzert G-Dur op. 58.

Auch im Bereich der Kammermusik nahm sie als Klavierduo an zahlreichen Wettbewerben mit Auszeichnung teil.

Seit 2005 setzt Yen-Ling Lou ihre künstlerische Ausbildung an der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt am Main in der Klavierklasse von Prof. Andreas Meyer-Hermann und in Klavierkammermusik bei Prof. Angelika Merkle fort.

Vladimir Babeshko wurde 1984 in Kazan (Russland) geboren. Mit 6 Jahren bekam er seinen ersten Musikunterricht und nahm 1997 das Bratschenspiel an einer Spezial-Musikschule auf. Schon im Jahr 2000 setzten erste größere Erfolge ein und er erhielt beim Internationalen Wettbewerb „Symphonie“ den 1. Preis für die beste Interpretation von Werken J.S. Bachs. 2001, 2002 und 2003 gewann er den 1. Preis beim Internationalen Wettbewerb für junge Geiger und Bratscher und erhielt zusätzlich einen Sonderpreis der Stiftung V. Spivakov und V. Krajnev.

2002 nahm er mit großem Erfolg an einem Meisterkurs von Yuri Bashmet in Moskau teil. Von 2002-2005 war er Vorspieler der Bratschen im Kazaner Staatlichen Orchester „La Primavera“. In den Jahren 2005, 2006 und 2007 war er Solobratschist beim Internationalen Orchester des Schleswig-Holstein Musik Festivals. Seine überragende Leistung bewirkte eine enge Zusammenarbeit mit Christoph Eschenbach, mit dem er seither regelmäßig musiziert.

In den Jahren 2005 und 2006 nahm er Zeitverträge im Ensemble Kanazawa (Japan) an.

Seit dem Wintersemester 2006/07 studiert Vladimir Babeshko im Fachbereich Künstlerische Ausbildung an der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt am Main bei Prof. Jörg Heyer und Ingrid Zur.

Seit März 2007 hat er eine Vertretungsstelle im Orchester des Staatstheaters Darmstadt. Im Mai 2007 erreichte er das Semifinale beim Internationalen Wettbewerb Markneukirchen und im August 2007 wurde er Semifinalist beim 14. Internationalen Johannes Brahms Wettbewerb in Pörschach (Österreich).

Preisträgerkonzert Wettbewerb für Ausländische Studierende

**Donnerstag 13. Dezember 07
19.30 Uhr Tanzstudio Großer Saal**

Preisträgerkonzert Wettbewerb für ausländische Studierende 2007

Tanzstudio

DAAD-Preis

Keiko Okawa, Tanz

Klasse von Prof. Marc Spradling

Solo aus „The second detail“

Choreographie: William Forsythe

Musik: Thom Willems

Großer Saal

Begrüßung und Preisvergabe durch den Präsidenten Thomas Rietschel

1. Preis

Claude Frochaux, Violoncello

Klasse Prof. Michael Sanderling

Giovanni Sollima (*1962)

„Alone“ für Violoncello Solo (1999)

2. Preis

Yen-Ling Lou, Klavier

Klasse Prof. Andreas Meyer-Hermann

Johannes Brahms (1833-1897)

Fantasien op. 116 (1892)

Capriccio: Presto energico

Intermezzo: Andante

Capriccio: Allegro passionato

Intermezzo: Adagio

Intermezzo: Andante con grazia ed intimissimo sentimento

Intermezzo: Andantino teneramente

Capriccio: Allegro agitato

1. Preis

Vladimir Babeshko, Viola

Klasse Prof. Jörg Heyer und Ingrid Zur

George Enescu (1881-1955)

Konzertstück für Viola und Klavier (1906)

Wigbert Traxler, Klavier

Keiko Okawa wurde 1988 in Chiba (Japan) geboren. Von 1992-2004 studierte sie klassisches Ballett an der Aurora Ballett Schule in ihrer Heimatstadt. In den Jahren 2000-2002 war sie zusätzlich an der Tchibana Junior Ballett Schule in Tokyo.

Seit 2005 studiert sie an der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt zeitgenössischen und klassischen Tanz. Zu ihren Lehrern gehören Prof. Marc Spradling, Nora Kimball, Prof. Angela Schmidt, Anzelika Topp sowie Prof. Susanne Noodt für den folkloristischen Tanz. Im zeitgenössischen Tanz wird sie von Prof. Dieter Heitkamp und Jean Hugues Asshoto unterrichtet.

Keiko Okawa hat bei verschiedenen Tanzprojekten (u. a. bei George Balanchine und William Forsythe) mitgewirkt. Außerdem besuchte sie unterschiedliche Workshops und ist Preisträgerin bei verschiedenen Tanzwettbewerben in Japan.

Claude Frochaux, 1979 in Italien geboren, begann im Alter von 6 Jahren, Cello zu spielen. Zuerst war er am Suzuki Talent Center bei Antonio Mosca, dann wechselte er ans Konservatorium in Turin, wo er 2003 sein Diplom machte. Von 2004-2007 studierte er an der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt am Main in der Klasse von Prof. Michael Sanderling und absolvierte im Sommer mit der Höchstnote. Zurzeit setzt er an der HfMDK seine Ausbildung in der Solistenklasse fort.

Er nahm an verschiedenen Meisterkursen, z.B. bei Johannes Goritzki, teil. Als Mitglied mehrerer Kammermusikensembles erhielt er Unterricht u. a. beim Altenberg-Trio Wien, Vermeer Quartett sowie beim Quartetto di Torino. Claude Frochaux wirkte in zahlreichen Orchestern wie dem Orchestra Filarmonica di Torino, I Pomeriggi Musicali di Milano und dem Orchestra Sinfonica del Piemonte mit. Seit Februar 2007 spielt er als Aushilfe bei den Bamberger Symphonikern.

Er ist Stipendiat bei der Stiftung zur Förderung junger Musiker „De Sono“ in Turin und seit 2006 bei der Stiftung „Live Music Now“ in Frankfurt.

Yen-Ling Lou wurde in Pingtung (Taiwan) geboren. Mit der musikalischen Ausbildung im Fach Klavier begann sie mit 7 Jahren, sowie Querflöte mit 12 Jahren. Als sie 17 Jahre alt war, erhielt sie zusätzlich noch Gesangsunterricht. Dies wurde später auch zu ihrem Nebenfach im Musikstudium. Von 1990-2000 war sie in einer speziellen Musikklasse für Begabte in ihrer Heimat und gewann verschiedene Klavier- und Querflötenwettbewerbe.